



Gott ist zu jedem Zeitpunkt in unserem Leben gegenwärtig, ob wir es erkennen oder nicht. Wenn wir an Ihn auf all unseren Wegen gedenken, wird Er unsere Wege recht führen (Sprüche 3:6). Was für ein Segen das ist für uns, wenn wir uns Seiner Gegenwart in unserem Leben ständig bewusst sind. Die Gegenwart Gottes zu praktizieren ist ein Schritt, den wir tun können, um unseren Sinn gemäß Seinem Wort zu erneuern.

*Römer 12:2:*

*Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.*

Es liegt an uns, die Entscheidung treffen, unsere Gedanken von der Welt weg und hin zu Gott zu lenken. Wir können uns darin üben, Seine Gegenwart wahrzunehmen, die uns hilft, die süße Gemeinschaft mit Ihm, unserem himmlischen Vater, zu genießen. Schauen wir uns drei Möglichkeiten an, die Gegenwart Gottes zu praktizieren.

Unser erster Weg, die Gegenwart Gottes zu praktizieren, besteht darin, zu erkennen, dass Er immer bei uns ist.

*Psalms 139:1,7-10:*

*Herr, du erforschest mich und kennest mich.*

*Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?*

*Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.*

*Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.*

Unser Gott ist allgegenwärtig. Er ist an allen Orten, immer und überall. Es gibt keinen Ort, an den wir gehen können, wo Gott uns nicht erreichen kann. Ob wir uns in der Nähe oder in der Ferne befinden, in vertrauten oder unbekanntem Umgebungen, Er lässt uns nie allein. Selbst in den einfachsten alltäglichen Routinen, die wir ausführen, ist Gott immer da, ohne zweimal darüber nachzudenken. Es spielt keine Rolle, ob wir uns in einer Situation befinden, die hoffnungslos erscheint, oder an einem Ort, der erschreckend erscheint – so wie Er am Morgen da ist, wenn wir unseren Tag beginnen, steht Gott bereit, uns zu helfen. Er ist immer da, und wir können unsere Gedanken auf Ihn und Sein Wort richten.

Unser zweiter Weg, die Gegenwart Gottes zu praktizieren, besteht darin, zu unserem himmlischen Vater zu beten.

*Daniel 9:3:*

*Und ich kehrte mich zu Gott, dem Herrn, um zu beten und zu flehen...*

*Judas 20:*

*Ihr aber, meine Lieben, baut eurer Leben auf eurem allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist.*

Wir sind Gottes Kinder, und Er liebt uns von ganzem Herzen. Er möchte, dass wir mit Ihm kommunizieren, nicht nur, indem wir mit unserem Verstand beten, wie Daniel es tat, sondern auch, indem wir mit dem Geist beten. Mit dem Geist beten heißt in unserem privaten Gebetsleben, in Zungen zu reden. Wer in Zungen redet, erbaut sich selbst, dankt gut, preist Gott, öffnet Gott sein Herz und nutzt die Möglichkeit, für die eigenen Bedürfnisse und die anderer perfekt zu beten.

Unser dritter Weg, die Gegenwart Gottes zu praktizieren, besteht darin, Ihn in unseren Handlungen anzuerkennen.

*Kolosser 3:17,23,24:*

*Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.*

*Alles, was ihr tut, das tut von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen,*

*denn ihr wisst, dass ihr von dem Herrn als Lohn das Erbe empfangen werdet, Dient dem Herrn Christus!*

Mit dieser Einstellung können wir den ganzen Tag über jede Aufgabe erledigen. Egal, ob die Aufgabe groß oder klein ist, das Wissen, dass Gott derjenige ist, für den wir sie tun, motiviert uns, mit einer Denkweise der Dankbarkeit zu arbeiten und alles zu geben, um Ihm zu gefallen. Wir arbeiten von ganzem Herzen, nicht um den Menschen zu gefallen, sondern unserem himmlischen Vater. Was auch immer wir tun, wir können es für Gott tun, weil wir wissen, dass Seine Macht und Gegenwart in uns und zu jeder Zeit bei uns sind.

Unser Gott ist immer bei uns, egal wohin wir gehen oder was wir tun. Wir können Seine Gegenwart auf diesen drei Wegen praktizieren: indem wir erkennen, dass Er immer bei uns ist, indem wir zu unserem himmlischen Vater beten, indem wir mit unserem Verstand beten und in Zungen reden, und indem wir in allem, was wir tun, Gott gedenken. Diese drei Wege helfen uns, uns in der Gegenwart Gottes zu üben, was einer der Schritte zur Erneuerung des Sinnes ist. Wir können unsere Gedanken von der Welt weg und hin zu Gott lenken. Wir können uns darin üben, Seine Gegenwart wahrzunehmen, die uns hilft, die süße Gemeinschaft mit unserem himmlischen Vater zu genießen und unser Leben durch Erneuerung unseres Sinnes zu verändern!